

Projektwoche der 10.Klasse: „Jüdisches Leben erfahren“

Wir, die 10. Klasse der TGS Steigerblick, beschäftigten uns in unserer fächerübergreifenden Projektwoche vom 23.-30. September 2020 mit dem Thema: „Jüdisches Leben erfahren“. Dabei handelte es sich um ein Pilotprojekt der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V. anlässlich des Themenjahrs „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“. Im Rahmen der Projektwoche befassten wir uns sowohl mit der Vergangenheit als auch mit der Gegenwart jüdischen Lebens und erfuhren viel über jüdische Religion und Kultur.

Im ersten dreitägigen Abschnitt unternahmen wir mehrere Exkursionen, bei denen wir u.a. von der jüdischen Künstlerin Sarah Borowik-Frank aus Konstanz und Dr. Claudia Bergmann von der Universität Erfurt begleitet wurden. Zunächst besuchten wir den Erinnerungsort „Topf & Söhne“ hier in Erfurt. Die Firma baute in der NS-Zeit u.a. Öfen für die Krematorien des Vernichtungslagers Auschwitz. Vor Ort erfuhren wir mehr über die Geschichte der Firma und beschäftigten uns darüber hinaus noch in Kleingruppen mit dem Schicksal jüdischer Familien aus Erfurt während der Zeit des Nationalsozialismus bzw. mit antisemitischen Vorurteilen und daraus resultierenden hetzerischen Stickern.

Am zweiten Tag feierten wir zunächst in der Schule das jüdische Neujahrsfest (Rosch Haschana) und den Geburtstag von Frau Borowik-Frank. Sie brachte uns typische koschere Speisen mit und erklärte uns deren Bedeutung. Außerdem berichtete sie uns vom Schicksal ihrer Familie in der Wirren des 20. Jahrhunderts. Währenddessen stellte ich auf einer Podiumsdiskussion mit dem Vorsitzenden der jüdischen Landesgemeinde Dr. Reinhard Schramm und Ministerpräsident Bodo Ramelow unser Projekt vor. Danach besuchten wir alle gemeinsam die alte Synagoge hier in Erfurt, die mit ihren 900 Jahren als älteste erhaltene Synagoge Europas gilt. Wir schauten uns dort auch den berühmten „Schatz von Erfurt“ an, der im Keller der Synagoge ausgestellt ist. Zum Abschluss des Tages besuchten wir noch eine Mikwe, also ein rituelles jüdisches Bad, welches sich nicht weit von der alten Synagoge, nämlich direkt vor der Krämerbrücke befindet.

Am dritten und somit letzten Tag des ersten Teils unserer Projektwoche, besuchten wir die KZ-Gedenkstätte „Buchenwald“ bei Weimar. Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und bekamen eine Führung, bei der uns die Geschichte dieses leidvollen Ortes nähergebracht wurde.

Im ebenfalls drei Tage andauernden zweiten Teil der Projektwoche arbeiten wir, wieder in zwei Gruppen aufgeteilt, an Audio- und Video-Beiträgen über die vergangenen Tage. In der Audio-Gruppe unterstützen uns Mitarbeiter von „Radio FREI“ (Ulrike Irrgang und Roman Pastuschka) und in der Videogruppe Medienpädagogin Kay Albrecht. An den drei Tagen arbeiteten alle intensiv an ihren jeweiligen Beiträgen, wobei wir Utensilien wie Mikrophon, Aufnahmegerät, Kamera und Schneideprogramme für Bild und Ton verwendeten. Am letzten Tag, nachdem bei allen Beiträgen noch der Feinschliff erledigt war, präsentierten wir unsere Ergebnisse

vor der Klasse, der Schulleitung, Frau Bucher vom Schulamt der Schulleitung sowie Elisabeth Fuckel von der LKJ und unseren Lehrern Frau Blatzheim und Herrn Creutzburg, die uns die ganze Zeit über mit begleitet haben. Die Beiträge kamen gut an und es war beeindruckend zu sehen, dass man in der recht kurzen Zeit solche Resultate erreichen kann.

Die entstandenen Beiträge kann man sich auf dem Internetportal YOUPEDIA ansehen und anhören: [Karte | Youpedia](#)

Und hier findet ihr einen Bericht über unsere Projektwoche: [YOUdisch.mp4 \(dropbox.com\)](#)

Viel Spaß dabei!

Verfasser: Dolores Jannasch (Kl. 10)



Im Erinnerungsort „Topf & Söhne“.



Fr. Borowik-Frank bring uns die jüdische Kultur und Religion näher.



Auftaktveranstaltung des Festjahres „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“



Dolores mit Ministerpräsident Bodo Ramelow und Fr. Fuckel von der LKJ.



Führung in der Alten Synagoge von Erfurt.



Klasse 10 über der Mikwe.



Führung in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar.



Fundstücke vergangener Ausgrabungen auf dem KZ-Gelände.



Medienpädagoge Kay Albrecht unterstützt beim Erstellen unserer Videobeiträge.



Beim Aufzeichnen der Audiobeiträge.